



Mitgliederversammlung des VSGg

25. September 2021, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Geographisches Institut der Universität Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Stefan Reusser begrüsst die Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt. Anwesend sind 13 Mitglieder. 13 Mitglieder haben sich abgemeldet. Das absolute Mehr beträgt sieben Stimmen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Moritz Gubler wird als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der MV 2019 in Bern (siehe Homepage www.vsgg-aseg-asig.ch)

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Jahresbericht

Stefan Reusser verliest seinen Jahresbericht.

Jahresbericht des Präsidenten für 2020/21

Als ich dieses Amt vor fünf Jahren übernommen habe, formulierte ich für mich vier Ziele für die nächsten vier Jahre:

1. Eine Stärkung der Schulgeografie für die nächste MAR-Reform als eine Wissenschaft mit mathematisch-naturwissenschaftlichen und sozioökonomischen Schwerpunkten.
2. Die Etablierung der Geografie als wichtigste interdisziplinäre Wissenschaft im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung.
3. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für die Schulgeografie auf der Sekundarstufe I und II via Printmedien.
4. Den Bildungsanspruch der Geografie und die drei Sprachregionen einander inhaltlich näherbringen.

Heute darf ich feststellen, dass die Geografie in der öffentlichen Wahrnehmung sehr präsent ist. Es gelingt uns aktuell gut, die heutige Ausprägung unseres Fachs auf verschiedenen Kanälen zu kommunizieren. Dazu hier ein paar Beispiele:

- Die Geographie war an der jüngsten KUGU-Tagung im Januar dieses Jahr präsent und konnte in der jüngsten Ausgabe des Gymnasium Helveticums im Rahmen ihres Arbeitsberichts ihre Stärke im Bereich der Interdisziplinarität herausstreichen.
- Im Mai fand via Zoom ein Workshop zum Thema Schulfach Geographie: heute und morgen mit über 100 Teilnehmenden statt, darunter als Gast auch der emeritierte Professor Franz Eberle. Die Veranstaltung ging der Frage nach, welche Bildung es im 21. Jahrhundert braucht und welchen Beitrag hierzu das Schulfach Geographie leisten kann. Eine Aussenansicht gab uns dort unter anderen der Politgeograf Michael Hermann: Mit seiner Forderung, die Geographie müsse sich vermehrt auf Umweltthemen und gesellschaftliche Herausforderungen konzentrieren, hat er ausgesprochen, was auch im Zuge der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität ein Kernanliegen ist. Dass die Geographie den Lead bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung erhalten hat, ist eine logische Konsequenz daraus.
- Die jüngste Erfolgsmeldung für unser Fach stammt aus dem Kanton Zürich: Dort hat der Regierungsrat kürzlich nach einer erfolgten Vernehmlassung die Stundentafel im Untergymnasium im Vergleich mit der vorbereitenden Kommission angepasst und die Geographie mit der Geschichte gleichgestellt. Warum soll dies nicht auch im Obergymnasium möglich sein?

In der vierten diesjährigen Ausgabe von Gymnasium Helveticum erhalten alle Fächer nochmals die Möglichkeit, ihre Bedeutung zur Erreichung der Bildungsziele darzulegen. Das ist gut und wichtig, denn hinter den Kulissen hat der Verteilungskampf um Lektionen in den künftigen

Stundentafeln bereits begonnen. Unseren Anspruch auf ein neues Schwerpunktfach Geografie und Geschichte haben wir dabei in verschiedenen Beiträgen und Stellungnahmen unterstrichen.

Mit der Einführung einer mindestens vierjährigen Dauer des Gymnasiums auch in den Kantonen Waadt, Neuenburg und Jura wird eine fundierte Vermittlung der Physischen Geographie in der gesamten Schweiz in Zukunft erleichtert. Die einstige Zuordnung der Geographie zu den Geisteswissenschaften erfolgte anscheinend nicht zuletzt deshalb und ist nun eigentlich obsolet. Ob diese Botschaft auch Eingang in die aktuelle Gymnasialreform finden wird, bleibt vor derhand offen.

Inwieweit ist es dem VSGg auch gelungen, die West- und Südschweiz in seine Arbeit miteinbeziehen? Die Errichtung einer dreisprachigen Homepage im Frühjahr letzten Jahres hat zu einigen neuen Mitgliedschaften und Kontakten in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz geführt. Wahrscheinlich muss aber in Zukunft auch die Kommunikation via Newsletter konsequent dreisprachig geführt werden, um das Interesse an unserer Arbeit noch zu verstärken. Mit den immer besseren Übersetzungsprogrammen ist dies ein Vorhaben, welches ich in den nächsten Jahren umsetzen möchte.

Eine Baustelle bildet aktuell der Schweizer Weltatlas, bzw. seine Überführung in die Digitalität. Inzwischen hat sich auch ein ehemaliger Kartenautor in die Diskussion eingeschaltet und ich bin zuversichtlich, dass wir hier mittelfristig etwas in Gang bringen können.

Der Vorstand hat sich in den letzten zwei Jahren nur noch auf virtueller und telefonischer Basis getroffen. Unsere letzte Vorstandssitzung fand am 2. Dezember 2019 in Zürich statt, danach kam Mitte März 2020 der Lockdown, der Rest der Geschichte ist bekannt...

Umso mehr freue ich mich, euch heute wieder einmal vor Ort zu sehen und bedanke mich im Namen des gesamten Vorstands für euer Vertrauen und die spannenden Rückmeldungen und Anregungen in den letzten Monaten.

Chur, den 10. September 2021

Stefan Reusser, Präsident VSGg

Alfons Rittler fragt, ob es Neuigkeiten gibt bezüglich der Zusammenarbeit mit der GeoAgenda. Stefan Reusser antwortet, dass es in den nächsten Jahren personelle Änderungen bei der GeoAgenda gibt und dass dann die Zusammenarbeit neu geregelt werden wird.

Alfons Rittler bemerkt, dass der VSGg in den letzten Jahren präsenter war in der GeoAgenda als vorher und bewertet dies als positiv.

Alfons Rittler weist darauf hin, dass alle Geographie-Lehrpersonen Beiträge für die GeoAgenda schreiben dürfen und man dies immer wieder in Erinnerung rufen soll.

Stefan Hesske fragt, wie der VSGg bezüglich der MAR-Revision und der Neuschreibung des Rahmenlehrplans vorgeht. Stefan Reusser antwortet, dass die Vernehmlassung eine schwierige Angelegenheit war, weil Dinge gleichzeitig erarbeitet wurden, die besser nacheinander abgehandelt worden wären. Und dass oft nicht klar sei, wer wo welche Entscheidungskompetenz habe.

5. Rechnung Vereinsjahr 2019 - 2021

Carla Fuchs Ayadi berichtet über die Rechnungen.

19/20: Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von 589.24 Fr ab. Dieser Verlust hängt mit der Erstellung der neuen Homepage zusammen.

Carla Fuchs möchte in Zukunft, dass die Ausgaben fürs Web alleine dargestellt werden und nicht in einem Posten mit «Geschenke und Werbung» zusammengefasst sind, da der Posten Web auch in Zukunft mehr Geld verbrauchen wird.

20/21: Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 6'601.30 Fr ab.

Die Mitgliederbeiträge sind stark gestiegen. Das hängt damit zusammen, dass viele Mitglieder den Beitrag fürs 19/20 erst im 20/21 bezahlt haben. Das heisst, ein Teil der im Jahr 20/21 verbuchten Mitgliederbeiträge gehörten noch ins Jahr 19/20.

Wunsch von Reto Moor: Rechnung als eigene Mail verschicken.

Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt.

6. Budget Vereinsjahr 2021 / 2022

Das Budget weist eine Bilanzsumme von Fr. 11'900.- und einen Gewinn von Fr. 300 aus. Der grösste Posten (1000 Fr.) wird für die Pflege der Homepage verwendet.

Stefan Hesske möchte wissen, wer unsere Gönner sind. Carla Fuchs Ayadi erklärt, dass der ASG manchmal Geld für spezifische Ausgaben spricht. Beispielsweise für die Übersetzung unserer Homepage.

Das Budget 2021/22 wird einstimmig genehmigt.

7. Verabschiedung der bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen

Christine Schären, Carla Fuchs Ayadi und Flurina Jenal treten aus dem Vorstand zurück. Ihnen wird für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Pierina Bischof und Sybil Breitling treten als Revisorinnen zurück. Auch ihnen wird für die geleistete Arbeit gedankt.

8. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder und Revisoren

Zur Wahl in den Vorstand stellen sich Urs Gruber und Adrian Blatter. Beide werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Als Revisoren treten Christoph Koenig und Christian Nöthiger zur Wahl. Auch sie werden einstimmig gewählt.

9. Varia

Die nächste GV wird voraussichtlich in der Ostschweiz stattfinden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Fürs Protokoll: Flurina Jenal